

Strand Hasselfelde

Dokumentation Öffentlichkeitsbeteiligung



Inhalt

| | |
|---|----|
| 0. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“ | 3 |
| 1. Die verschiedenen Angebote zur Mitwirkung..... | 3 |
| 1.1 Strandspaziergang..... | 3 |
| 1.2 Kinder- und Jugendbeteiligung | 6 |
| 1.2.1 Digitale Schüler*innenbeteiligung an der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule..... | 6 |
| 1.2.2 Beteiligung des Jugendtreffs im Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“ | 8 |
| 1.3 Informationsabend mit Diskussion und Gelegenheit zur Mitwirkung..... | 9 |
| 2. Dokumentation der Beteiligungsbeiträge | 14 |
| 2.1 Spiel, Sport und Freizeit | 15 |
| 2.2 Mobilität und Infrastruktur | 21 |
| 2.3 Baden | 25 |
| 2.4 Natur und Umwelt..... | 28 |
| 3. Fazit | 30 |

0. Die Öffentlichkeitsbeteiligung im Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“

Bei den Planungen für das Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“ sollen alle Interessierten miteinbezogen werden. Hierfür wurden im Februar 2024 verschiedene Beteiligungsformate angeboten, die sowohl mit einer Teilnahme vor Ort als auch auf digitalen Kommunikationswegen stattgefunden haben:

Insgesamt wurden mit den verschiedenen Informations- und Beteiligungsveranstaltungen über 170 Personen erreicht, die sich mit Ihren Anmerkungen und Hinweisen in den Planungsprozess eingebracht haben.

1. Die verschiedenen Angebote zur Mitwirkung

Neben dem Auftakt in Form eines informellen Strandspaziergangs für alle interessierten Bürger*innen, sind explizit die jungen Menschen im Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf zur Mitwirkung aufgefordert worden. Dabei konnten Schüler*innen der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule sowie der Jugendtreff im Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“ dafür gewonnen werden, sich mit Anregungen, Ideen und Wünschen in das Planungsprojekt einzubringen.

Zusammengeführt wurden alle Beiträge bei der moderierten öffentlichen Hauptveranstaltung in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule, die noch einmal allen umfassend Gelegenheit zur Information, Diskussion und Mitwirkung gab.

1.1 Strandspaziergang

Wer: ca. 40 Teilnehmende

Wo: Strand Hasselfelde in Kiel

Wann: 02. Februar 2024, um 14 Uhr

Der Strandspaziergang bot den Teilnehmenden direkt im Planungsgebiet die Möglichkeit, die geplanten Maßnahmen an Ort und Stelle zu verorten und zu bewerten. Er diente vor allem als Informationsveranstaltung, um über den aktuellen Planungstand und die Rahmenbedingungen am Strand Hasselfelde zu informieren. Das zuständige Projekt-Team im Grünflächenamt der Landeshauptstadt Kiel erläuterte dabei zusammen mit den beauftragten Planungsbüros wesentliche Themen und Probleme des bisherigen Planungsprozesses.

Ablauf der Veranstaltung „Strandspaziergang“

- 14:00-14:10 Uhr:

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Teilnehmenden durch Nicole Holz, Leiterin der Abteilung „Planung“ des Grünflächenamtes der Landeshauptstadt Kiel, am Treffpunkt der Stra-

ßenecke Hasselfelde/Zum Kesselort empfangen, begrüßt und über den Ablauf der Veranstaltung informiert. Zur Übersicht wurde durch das Grünflächenamt ein „Projekt-Steckbrief“ verteilt. Noch am Treffpunkt stellte Nicole Holz die bestehenden und geplanten Verkehrsanbindungen, vor allem für den Fuß- und Radverkehr, dar. Des Weiteren wurde die Anbindung für den öffentlichen Personennahverkehr zwischen dem Strand Hasselfelde und dem Stadtteil Dietrichsdorf sowie der Anbindung zum Kieler Stadtgebiet erläutert.

- 14:10-14:25 Uhr:

Am südlichen Zugang zum Strand erläuterte Doris Hubert aus der Planungsabteilung des Grünflächenamtes die historischen Hintergründe des Strandes und weitere problematische Planungsrandbedingungen. Hierzu zählen die ehemalige Nutzung des heutigen Strandgebietes, der Altlasten- und Kampfmittel-Verdacht, die bislang sehr starke Erosion des künstlichen Strandes, naturschutzrechtliche Vorgaben sowie die Bedingungen für finanzielle Unterstützung im Rahmen des bestehenden Bundesförderprogrammes „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“.

- 14:25-14:50 Uhr:

Im Anschluss war die Begehung der unterschiedlichen Stationen des Projekt-Steckbriefs geplant. Jedoch konnte die Gruppe aufgrund des starken Windes und Dauerregens deutlich weniger Stationen vor Ort als ursprünglich vorgesehen besichtigen. Laika Alm-Bleuel, Landschaftsarchitektin im Hamburger Planungsbüro Bruun&Möllers, erläuterte die Planungsideen für die verschiedenen Stationen vor Ort und anhand des verteilten „Projekt-Steckbriefes“.

- 14:50-15:00 Uhr:

Am Bauzaun zur bereits bestehenden Baustelle für die Erneuerung der alten Spundwand im Norden des Planungsgebietes erfuhren die Teilnehmer*innen Details zum aktuellen Baufortschritt dieses Teilprojektes. Hier wird bereits seit November letzten Jahres vor die bisherige, seit Längerem marode Spundwand eine neue gesetzt und die dabei zusätzlich gewonnene Fläche für eine verbesserte die Fuß- und Radwegeanbindung nach Mönkeberg ausgebaut.

- 15:00-15:05 Uhr:

Zum Ende der Veranstaltung wurde zur Teilnahme am öffentlichen Informationsabend in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule am 07.02.2024 eingeladen. Darüber hinaus kündigte das Grünflächenamt die nächsten Planungsschritte und die notwendigen Beschlüsse zur Umsetzung der Planungsinhalte an.



Strandspaziergang trotz Regen

Die Beteiligten versammelt zum Strandspaziergang. Teilgenommen haben unterschiedliche Altersgruppen, um sich über das Vorhaben am Strand Hasselfelde zu informieren.

1.2 Kinder- und Jugendbeteiligung

Um möglichst viele Kinder- und Jugendliche im Stadtteil Neumühlen Dietrichsdorf zu erreichen und ihre Anregungen, Ideen und Wünsche für den Strand Hasselfelde kennenlernen zu können, hatte das Grünflächenamt in Vorbereitung auf die Öffentlichkeitsbeteiligung zwei Schulen im Stadtteil Dietrichsdorf zur Mitwirkung eingeladen. Neben der Adolf-Reichwein und der Toni-Jensen-Schule wurde auch der Jugendtreff im Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“ kontaktiert und um Teilhabe im Beteiligungsprozess gebeten.

Daraufhin äußerten sowohl die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule als auch der Jugendtreff großes Interesse. Die Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule schlug eine digitale Videokonferenz vor, an der alle interessierten Schüler*innen jahrgangsübergreifend teilnehmen konnten. Der Jugendtreff im „Alten Volksbad“ hingegen nahm mit einer Gruppe von Jugendlichen am öffentlichen Info-Abend in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule teil und sendete im Nachgang dazu seine Vorschläge für die weitere Planung direkt an das Grünflächenamt.

1.2.1 Digitale Schüler*innenbeteiligung an der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule

Wer: ca. 80 Teilnehmende (inklusive der Nachbereitung der Videokonferenz)

Wo: Digitale Videokonferenz

Wann: 23. Januar 2024, um 13:20-14:20 Uhr

Im Rahmen der Videokonferenz stellten das Grünflächenamt und das beauftragte Planungsbüro Bruun&Möllers den aktuellen Planungstand im Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“ vor und erläuterten kurz Geschichte und Hintergründe.

Im Anschluss erhielten die Schüler*innen Zeit, ihre Anmerkungen und Ideen zur Planung zu erarbeiten und übergaben diese gesammelt an die Planungsbüros. Dabei wurden unter der Leitung von Herrn Blaß, Vertrauenslehrer an der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule, und Herrn Hannemann, Geographielehrer in der Oberstufe, viele Schüler*innen unterschiedlicher Altersgruppen erreicht. Diese bearbeiteten in Kleingruppen unterschiedliche Themen des Projektes. Die jeweiligen Beiträge wurden anschließend sowohl handschriftlich als auch in Form von digitalen Ausarbeitungen zusammengefasst.

Schüler*innen des Geografie-Profiles des 11. Jahrganges haben darüber hinaus zu ihren Anmerkungen eine graphische Präsentation erarbeitet.



Darstellung der Zukunftsvision aus der 11 a und d:

Die Zukunftsvision der 11. Klassen zeigt in der Perspektive des Strandes Hasselfelde einen Badesteg, ein Badepon- ton, verschiedene Umkleiden, Sportelemente, sowie die Zonierung eines Hundestrandes im Süden und die Etablie- rung eines Kiosks inklusive Müllcontainer.

1.2.2 Beteiligung des Jugendtreffs im Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“

Die Leiterin des Jugendtreffs im Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“, Melanie Reiß, nahm mit einer Gruppe von Jugendlichen unterschiedlichen Alters am öffentlichen Informationsabend in der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule teil. Im Nachgang dazu sammelte sie zum Themenbereich „Spiel, Sport und Freizeit“ Anregungen, Ideen und Wünsche von Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendtreff, um sie dem Grünflächenamt zur Verfügung zu stellen.



Beiträge der Beteiligung des Jugendtreffs

Die Jugendlichen haben ihre Anmerkungen in ergänzenden Textfeldern für das Thema "Spiel, Sport und Freizeit" gesammelt zusammengefasst. Die ergänzten Textfelder sind orange eingefärbt.

1.3 Informationsabend mit Diskussion und Gelegenheit zur Mitwirkung

Wer: ca. 50 Teilnehmende

Wo: Mensa der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule in Dietrichsdorf

Wann: 07. Februar 2024, um 18-20 Uhr

Der durch Eva Hegge-Goldschmidt vom Greenteam Kommunikation moderierte Informationsabend diente als Hauptveranstaltung der angebotenen Beteiligungsformate und lud die Interessierten zur Diskussion und zum Mitwirken ein.

Nach Einführung und Vorstellung des Planungsteams durch Petra Holtappel, Leiterin des Grünflächenamtes der Landeshauptstadt Kiel, stellten Nicole Holz, Abteilungsleiterin Planung des Grünflächenamtes, und Laika Alm-Bleuel vom Büro Bruun&Möllers, die besonderen Rahmenbedingung für das Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“ und den aktuellen Planungsstand vor.

Im Anschluss konnten die Teilnehmenden an vier verschiedenen Stationen im Raum ihre Anregungen, Ideen und Wünsche zu den nachstehenden Themen äußern. An jeder Station standen Ansprechpartner*innen aus dem Grünflächenamt und dem Planungsbüro für Fragen und ergänzende Informationen zur Verfügung.

Gestaltungsthemen der vier Stationen

- Spiel, Sport und Freizeit
- Baden
- Mobilität und Infrastruktur
- Natur und Umwelt

Einzelheiten zu den vier Themen wurden anhand von den ausgearbeiteten Plakaten intensiv diskutiert. Die Möglichkeit, mit den Planer*innen direkt in Kontakt zu treten, Fragen und Anmerkungen zu besprechen und die eigenen Belange schriftlich festzuhalten, wurde dabei von nahezu allen Teilnehmer*innen stark genutzt.



Vorstellung der Planung durch die Stadt Kiel und das Planungsbüro

Beginnend von der linken Seite stehen Eva Hegge-Goldschmidt (Moderation), Petra Holtappel (Grünflächenamtsleiterin) sowie Laika Alm-Bleuel (Planungsbüro Bruun&Möllers) vor der Präsentationsleinwand und stellen die Planung auf dem Informationsabend vor. Auf der Präsentationsleinwand zu sehen ist eine Visualisierung der Planung zum Strand Hasselfelde.

Ablauf der Hauptveranstaltung

- 18:00-18:05 Uhr:
Die Grünflächenamtsleiterin Petra Holtappel begrüßte die Teilnehmenden und stellte das Grünflächenamt und das Planungsteam vor.
- 18:05 – 18:10 Uhr:
Moderatorin Eva Hegge-Goldschmidt stellte das Ziel der Veranstaltung klar: Ziel der Öffentlichkeitsbeteiligung soll es sein, ein Feedback der Beteiligten zur Planung einzuholen. Die Beiträge würden später auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und unter Berücksichtigung aller Planungsvorgaben nach Möglichkeit in die weitere Planung integriert.

Eva Hegge-Goldschmidt wies zudem daraufhin, dass während der Veranstaltung Fotos gemacht würden. Falls jemand dagegen Bedenken hätte, sollten diese mitgeteilt werden.

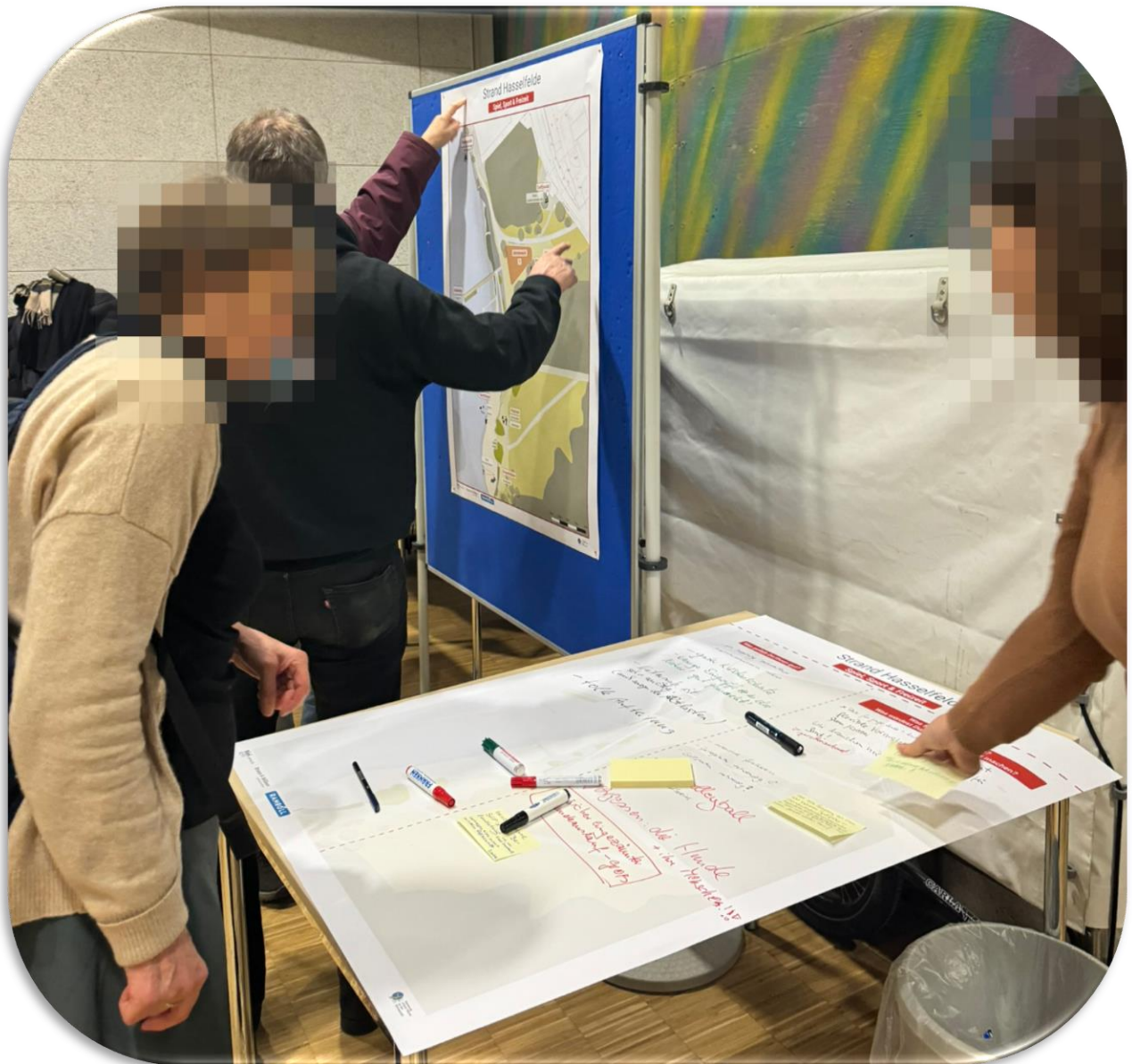
- 18:10-18:15 Uhr:
Überblick über den weiteren Ablauf der Veranstaltung

- 18:15-18:55 Uhr:
Nicole Holz, Abteilungsleiterin des Grünflächenamtes, erläuterte die Rahmenbedingungen für die Planung. Der aktuelle Planungsstand wurde durch Laika Alm-Bleuel von Bruun&Möllers vorgestellt.
- 18:55-19:00 Uhr:
Die Moderatorin lud alle Beteiligten ein, sich auf die verschiedenen Themen-Stationen zu verteilen.
- 19:00-19:40 Uhr:
Die Beteiligten hatten nun die Möglichkeit, sich in einem 35-minütigen Rundgang über die Planungsideen, die an insgesamt vier thematisch unterschiedlichen Stationen mit Moderationswänden ausgehängt waren, zu informieren. Anmerkungen zur Planung konnten über schriftliche und mündliche Beiträge an den Stationen festgehalten werden. Für Rückfragen zu den einzelnen Inhalten standen Nicole Holz, Doris Hubert und Henning Pagels vom Grünflächenamt sowie Laika Alm-Bleuel und Frederike Faas vom Büro Bruun&Möllers zur Verfügung.
- 19:55-20:00 Uhr:
Zum Abschluss der Veranstaltung gab die Grünflächenamtsleiterin Petra Holtappel einen Ausblick auf das weitere Vorgehen bis zur Fertigstellung des Planungsentwurfs und die noch erforderlichen Schritte bis zur Umsetzung des Planungsprojektes.



Teilnehmer*innen sammeln Beiträge zum Thema „Mobilität und Infrastruktur“

Die Teilnehmer*innen stehen zusammen vor dem Plakat für das Entwurfsthema „Mobilität und Infrastruktur“ und schreiben Ihre Eindrücke und Hinweise zur Planung auf.



Diskussion und Sammlung der Beiträge für das Thema „Spiel, Sport und Freizeit“

Zu sehen ist die Station zum Thema „Spiel, Sport und Freizeit“. Dabei dient ein Plakat an der Stellwand zur Darstellung der Planung und soll zur Diskussion anregen. Eine vorbereitete Tabelle auf dem Tisch wird für die Sammlung der Beiträge durch die Teilnehmer*innen verwendet.

2. Dokumentation der Beteiligungsbeiträge

Die Beiträge aus den verschiedenen Beteiligungsformaten wurden gesammelt, um die Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden zu erfassen. Alle gesammelten Beiträge wurden durch das Planungsbüro Bruun&Möllers aufbereitet und in den folgenden Abschnitten nach den jeweiligen Gestaltungsthemen gegliedert und sowohl textliche als auch fotografisch dargestellt. Die Darstellung der Beiträge wurde nach den unterschiedlichen Beteiligungsformaten unterschieden.

Die Beiträge aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten unterscheiden sich sowohl in der Menge als auch in der Gewichtung der einzelnen Gestaltungsthemen.

Die digitalen Beteiligungen der Schüler*innen hatten im Vergleich einen wesentlich größeren Zulauf und die Anzahl der Beiträge waren aufgrund des zeitlichen Rahmens deutlich umfangreicher. Besonders großes Interesse zeigten die Schüler*innen an den Gestaltungsthemen „Spiel, Sport und Freizeit“ und „Natur und Umwelt“.

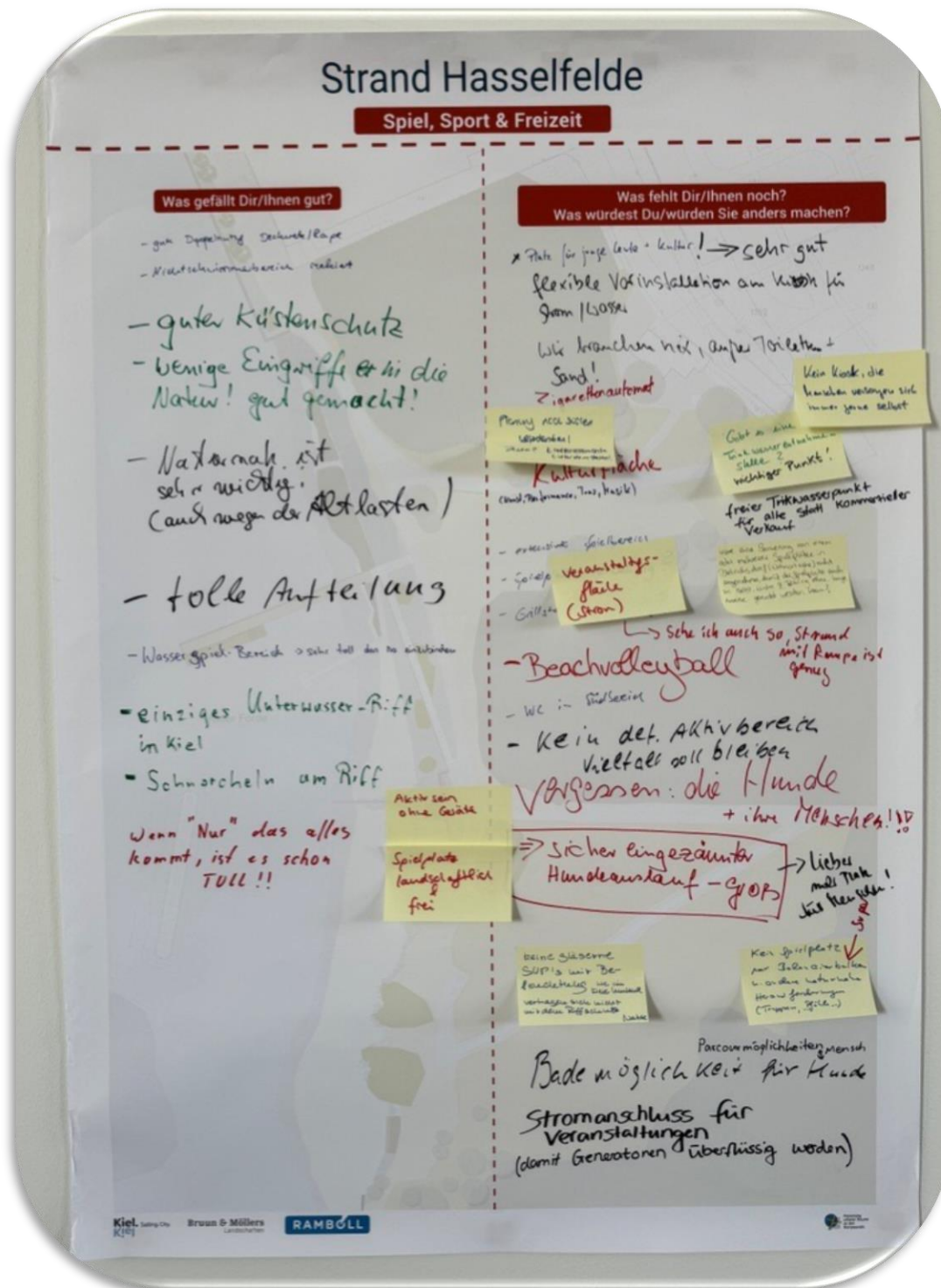
Die meisten Beiträge wurden im Rahmen der Hauptveranstaltung erfasst. Dabei kam den vier unterschiedlichen Gestaltungsthemen im Durchschnitt gleichmäßig starkes Interesse zu. Aufgrund der Möglichkeit zur offenen Diskussion der Inhalte sind hier zudem sehr gezielte Vorschläge für Planungsmaßnahmen gemacht worden.

Nachfolgend werden die einzelnen Beiträge zu jeweiligen Gestaltungsthemen aufgelistet und ein kurzes Resümee gezogen. In der Auflistung ist außerdem die Anzahl, in der die jeweiligen Beiträge genannt bzw. notiert wurden, aufgeführt, um deutlich zu machen, welche Inhalte besonders häufig Erwähnung fanden.

Bei der Auflistung der Beiträge sind die aus der Präsenzveranstaltung und die aus der Schüler*innenbeteiligung (inkl. Jugendtreff) sowie zusätzliche Mailzuschriften differenziert dargestellt.

Im Anschluss an das jeweilige Gestaltungsthema ist die Auswertung der Beiträge kurz textlich zusammengefasst.

2.1 Spiel, Sport und Freizeit



Zusammenfassung der Beiträge für das Thema „Spiel, Sport und Freizeit“

Dargestellt ist das Plakat für das Thema „Spiel, Sport und Freizeit“ mit den schriftlichen Beiträgen aus der Hauptveranstaltung vom 07. Februar 2024. Die Beiträge zu diesem Themenbereich sind sehr umfangreich und mit konstruktiven Hinweisen zur Planung versehen.

Beteiligungsformate in Präsenz

Hinweise zum Bestand

- Sanierung bestehender Spielplätze bspw. Dietrichsdorf, da zu weite Anreise nach Hasselfelde (1x)

Hinweise zum Entwurf

- Aufteilung/Nutzungsstruktur gut (1x)
- Doppelnutzung Rampe/Deckwerk gut (1x)
- Keinen definierten Aktivbereich, Vielfalt soll erhalten bleiben (1x)

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Bereiche für Jugendliche (2x)
- Fläche/Konzept für kulturelle Veranstaltungen (3x)
- Flexible Multifunktionsfläche für verschiedene Nutzungen (1x)
- Grillstation nicht notwendig (2x)
- Grillplatz gut (3x)
- Minigolf (1x)
- SUP-Verleih (2x)

Spielplatz

- Naturnahe, landschaftliche Gestaltung (3x)
- Keine Spielgeräte, max. Balancierbalken (3x)
- extensiver Spielbereich (1x)
- Spielplatz notwendig (2x)
- Spielplatz nicht notwendig (1x)

Sportflächen

- Beachvolleyball (1x)
- Keine SUPs mit Beleuchtung zum Fische-Beobachten (Schutz des Riffs) (1x)
- Parcours-Elemente für Menschen (1x)

Versorgung mit Strom & Wasser

- Trinkwasserpunkt (freie Nutzung) (2x)
- Stromanschluss für Veranstaltungen (derzeitige Nutzung durch Generatoren) (3x)
- Zigarettenautomat (1x)

Kiosk

- Flexible Vorrichtungen für Wasser & Strom (2x)
- Kiosk mit Pfandsystem (1x)
- Ausgabe Badehandtücher (1x)
- Kiosk nicht notwendig (Selbstversorgung) (1x)



Zusammenfassung der Beiträge für die Strandnutzung mit Hund

Aufgrund der Diskussion während der Hauptveranstaltung vor Ort wurde ein gesondertes Blatt für die Beiträge zur Strandnutzung mit Hund gestaltet. Der Oberbegriff „Hunde im Hasselfelde Strand“ dient als Ausgangspunkt und wird mit einer Mindmap der unterschiedlichen Positionen ergänzt.

Strandnutzung mit Hund

- Aufsicht/Vorgaben/Nutzungskonzept für Strandnutzung mit Hund (8x)
- Kotbeutelstand (2x)
- Bademöglichkeiten für Hunde (1x)
- Parcours-Elemente für Hunde (1x)
- Strandnutzung mit Hund in die Planung integrieren (2x)
- Eingezäunte Hundeauslauffläche (1x)
- Hundeverbot (1x)

Beiträge aus separaten Mail-Zuschriften

Hinweise am Bestand

- Für Betonbohlenweg in den Kurven Metallgitter entfernen und angenehmeres Material verwenden (1x)
- Unterwasser-Riff macht Hasselfelde zu einem attraktiven Tauchplatz, auch zu Ausbildungszwecken (1x)
- Viele Raucher*innen vor Ort (1x)

Hinweise am Entwurf

- Keine Verschlechterung durch Lärmimmissionen/Änderungen der Gebietsausweisungen (1x)
- Kampfmittelräumungen beim Bau berücksichtigen/evtl. Auswirkungen für das Küstenkraftwerk (1x)
- Auslauf der Aalbek evtl. Auswirkungen auf die Badewasserqualität (1x)
- Die vorgelagerten Riffstrukturen (Ausgleichsmaßnahme Seehafen) könnten mögliche Gefährdung für Badegäste darstellen (1x)

Wünsche und Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Definierter Grillplatz/Feuerstellen, Kontrollen im Sommer/an Wochenenden (1x)
- Aufteilung in Rauchfreie Zonen/ Bereiche zum Rauchen (1x)
- Kiosk/Imbiss/Café (2x)
- Spielplatz für Kinder (1x)
- Minigolfanlage (1x)
- Je nach Wasserbedingungen (Strömung etc.) ein Verleih von SUPs (1x)
- Grillplatz (1x)

Schüler*innen & JugendbeteiligungHinweise zum Bestand

- Alkoholverkauf (1x)
- Kein FKK-Strand (1x)
- Fehlender Fußballplatz (1x)

Wünsche/Anregungen

Allgemein

- Grillplatz/Feuerstelle (1x)
- Sandfläche/Liegeplatz (2x)
- Familienflächen (1x)
- Liegen (1x)
- Labyrinth/Höhle als Spielangebot (3x)
- Hundestrandbereiche ausweisen (2x)
- Veranstaltungsfläche (auch abends) (1x)
- Sonnenschirme (1x)
- Musikbox (2x)
- gesonderte Bereiche zum Rauchen (3x)
- Kein „Vergraulen“ von Jugendlichen (1x)

Kiosk

- Bezahlbares Angebot (Kein Café) (3x)
- Nutzung als Ausleihstation für Ballspiele etc. (1x)
- Eis/Dönerladen (1x)
- Restaurant (1x)
- Verleih Badehandtücher (1x)

Spielplatz

- Holz- oder Naturspielplatz (1x)
- Schaukel, Rutsche, Nestschaukel (5x)
- Trampolin (2x)
- Drehelemente (1x)
- Ballspielgeräte (1x)
- Kletterparcours (2x)
- Extra Bereich für Kleinkinder/Babys (1x)
- Babyrutsche (1x)
- Kostenlose Surfausgabe (1x)
- Rutsche für Kleinkinder (1x)

Sport

- Volleyball/Beachvolleyball (10x)
- Völkerball (1x)
- Basketballplatz (3x)
- Fußballplatz, Tore zum Spielen (10x)
- Ballspiele/Spielgeräte zum Ausleihen (7x)
- Sportgeräte im Sand (5x)
- Street Workout (wie in Laboe) (1x)
- Calisthenics (Fitnessgeräte) (1x)

Sowohl im Rahmen der Präsenzveranstaltung als auch im durch die Beteiligung der Schüler*innen wurde den spielerischen und sportlichen Aktivitäten viel Bedeutung beigemessen. Im Unterschied zur Präsenzveranstaltung, in der eine zurückhaltende Spielplatzgestaltung gewünscht wurde, hatten die Schüler*innen und Jugendlichen konkretere Wünsche für die Herstellung von Ballsportflächen sowie die Planung von Spielgeräten zum Klettern, Balancieren und Rutschen. Der Wunsch nach verschiedenen Bewegungsangeboten, jedoch naturnah gestaltet, wurde immer wieder deutlich. Vor allem die älteren Schüler*innen äußern dabei ausdrücklich den Wunsch nach Calisthenics-Anlagen am Strand.

Anhand der aufgeführten Beiträge aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten lässt sich gut ablesen, dass der Strand Hasselfelde schon heute viel genutzt wird und der Wunsch nach unterstützender Infrastruktur, Versorgung durch Wasser und Strom oder flexibel nutzbare Flächen, groß ist.

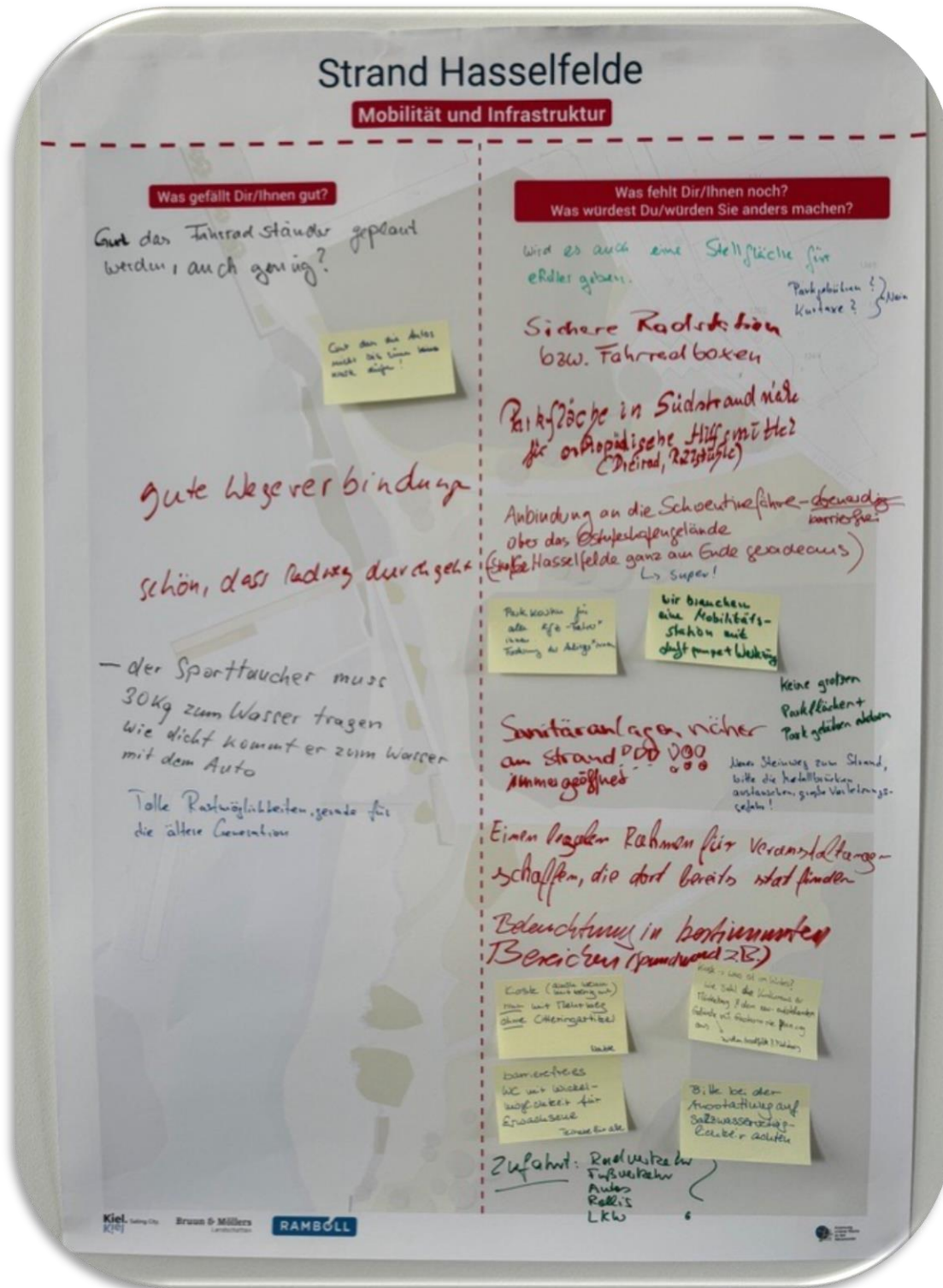
Eine Überfrachtung mit zu vielen planerisch festgesetzten Nutzungen ist jedoch bei allen Beteiligungsformaten nicht gewünscht. Viel mehr wurde starkes Interesse an flexibel nutzbaren Flächen, vor allem für Kulturveranstaltungen wie Live-Musik-Events oder Freiluftkino, geäußert. Der Wunsch einer umweltverträglichen Integration der Planung in den Naturraum ist in allen Altersgruppen und Beteiligungsformaten immer wieder betont worden.



Die gesammelten Beiträge der Klasse 6d:

Neben den Schüler:innen der Klassen 5.;12. Und 13., hat sich die 6d im Rahmen einer Gruppenarbeit zu den verschiedenen Entwurfsthemen Gedanken gemacht und ihre Anmerkungen auf Post-Its zusammengetragen.

2.2 Mobilität und Infrastruktur



Zusammenfassung der Beiträge für das Thema „Mobilität und Infrastruktur“

Dargestellt ist das Plakat für das Thema „Mobilität und Infrastruktur“ mit den schriftlichen Beiträgen aus der Hauptveranstaltung vom 07. Februar 2024. Die Beiträge zu diesem Themenbereich sind ebenfalls sehr umfangreich ausgefallen. Die Rückmeldung zur aktuellen Planung fällt für den Radverkehr und die barrierefreie Erschließung besonders positiv aus.

Beteiligungsformate in Präsenz

Hinweise zum Bestand

- Fehlende Toiletten (8x)
- Metallbrücken austauschen, große Verletzungsgefahr (1x)

Hinweise zum Entwurf

- Planung von durchgehendem Fahrradweg positiv bewertet (1x)
- Keine PKW-Nutzung auf den Strandabschnitten/zum Kiosk positiv bewertet (1x)
- Planung von Fahrradstellplätzen positiv (1x)
- Planung von Rastmöglichkeiten (1x)

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Stellplätze für E-Roller (1x)
- Beleuchtung im Bereich der Promenade (1x)
- Material auf Salzwasserbeständigkeit prüfen (1x)
- Neuer Steinweg & Rückbau bestehender Metallbrücken (1x)
- Beleuchtung der Promenade (1x)
- Angenehmes Wegematerial verwenden (1x)
- Anbindung an Schwentine-Fähre (barrierefrei) über das Ostuferhafengelände (2x)
- Befestigter Weg zum Strand (1x)

Fahrradverkehr

- Mobilitätsstation mit Luftpumpe und Werkzeug (1x)
- Fahrradstellplätze ergänzen (1x)
- Sichere Fahrradboxen (1x)

WC

- Sanitäreanlagen in Strandnähe, dauerhaft geöffnet (7x)
- WC barrierefrei mit Wickelbereich (1x)
- WC im Südbereich (1x)

Autoverkehr

- Parkplatz in Südstrand- Nähe für Mobilitätshilfsmittel vorhalten (Rollstuhl etc.) (1x)
- Parkplatz vor Ort (1x)
- Parkgebühren einführen (1x)
- Keine Parkgebühren einführen (1x)
- Keine Parkflächen (1x)
- Erschließung in Strandnähe für Wassersportler*innen wichtig (1x)

Schüler:innen & Jugendbeteiligung

Hinweise am Bestand

- zu viele Zigaretten/Müll, fehlende Kontrolle (8x)
- fehlende Toiletten (6x)

Allgemein

- Bänke (2x)
- Große Uhr (1x)
- Tresore für Wertsachen (1x)
- Müllkontrolle, Regelung in Kohlebehälter/Glascontainer/Mülleimer mit Aschenbecher (6x)
- Mehr Mülleimer (5x)
- Ferienwohnungen (1x)

Fahrradverkehr

- Mobilitätsstation mit Luftpumpe und Werkzeug (1x)
- Fahrradstellplätze ergänzen (5x)

WC

- Kein Dixi-Klo (7x)
- Fest verbaute, kostenlose, saubere Toiletten (10x)
- WC barrierefrei (1x)

Autoverkehr

- Großer Parkplatz (1x)

Beiträge aus separaten Mail-Zuschriften

Hinweise am Bestand

- Parkplätze fehlen (1x)

Wünsche und Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Parkplatz herstellen, um Straße von Wildparkenden freizuhalten (1x)
- Fahrradständer in Strandnähe (1x)
- Sitzgelegenheiten im Norden des Strandes (1x)
- Zwei Tische für die Ablage von Tauchausrüstung (1x)
- Öffentliche Toiletten (1x)
- Sitzbänke (1x)
- ausreichend Mülleimer (1x)

Der im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformaten vorgestellte Planungsstand wurde im Hinblick auf das Thema Mobilität und Infrastruktur besonders bei der Präsenzveranstaltung befürwortet. Dies gilt auch für die Planung neuer Wegeverbindungen und den „richtigen“ Ausbau von Wegeflächen. Ebenfalls die geplante Neuerschließung durch die Herstellung der Fahrradverbindung zum Förderwanderweg bewerteten die Beteiligten während der Hauptveranstaltung positiv.

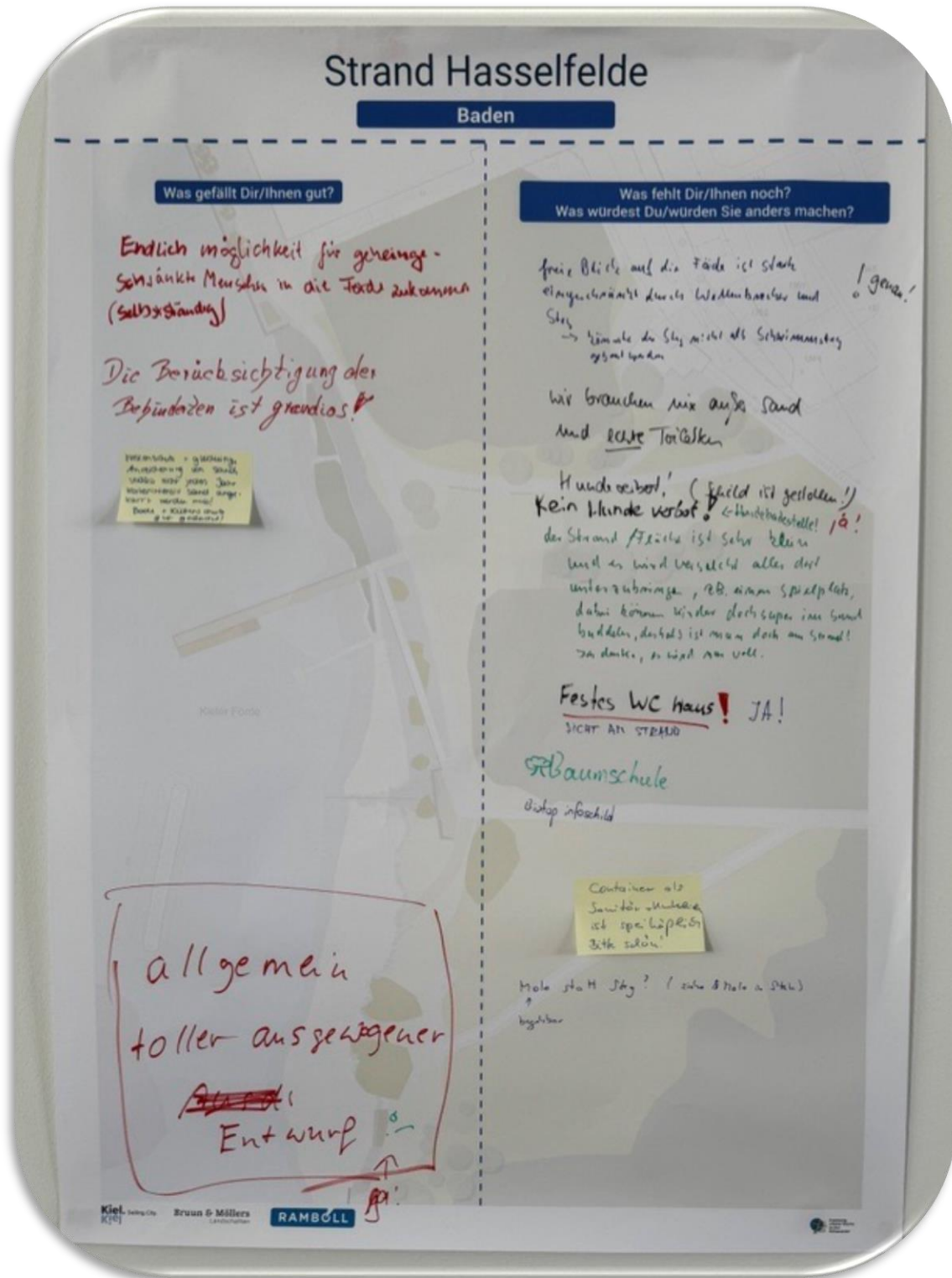
Der Wunsch nach einer sauberen, abfallfreien Strandanlage fand sich sowohl beim Thema „Natur und Umwelt“, als auch in Form der Ausstattungsinfrastruktur wieder. Die Beiträge für die Ergänzung von Bankstandorten und Mülleimern ist in allen Beteiligungsformaten besonders hervorgehoben worden.

Besonders die Erschließung der Strandanlage aus der Umgebung stand bei der Hauptveranstaltung im Vordergrund. Die direkte Stranderschließung mit dem PKW wurde überwiegend als verzichtbar bewertet. Jedoch ist deutlich geworden, dass eine grundsätzliche Erreichbarkeit mit dem PKW in näherer Umgebung zum Strand den Beteiligten weiterhin wichtig ist - insbesondere aus Gründen der Barrierefreiheit oder durch den Tauchsport.

Für die Schüler*innen und Jugendlichen stand der Fahrradverkehr mehr im Vordergrund als die Erschließung mit dem PKW. Darüber hinaus wurden Ausstattungselemente zur Sicherstellung der Sauberkeit vor Ort deutlich betont.

Ein grundsätzlicher Wunsch, der sowohl bei den Präsenzterminen als auch im Rahmen der Schüler*innen/Jugend-Beteiligung geäußert wurde, ist die Installation von Sanitäranlagen. Diese sollen fest vor Ort stehen und der Öffentlichkeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

2.3 Baden



Zusammenfassung der Beiträge für das Thema „Baden“

Dargestellt ist das Plakat für das Thema „Baden“ mit den schriftlichen Beiträgen aus der Hauptveranstaltung vom 07. Februar. Die Zonierung unterschiedlicher Schwimmbereiche, sowie die Verbesserung der Wasserzugänge, hat einen Großteil der Beiträge ausgemacht.

Beteiligungsformate in Präsenz

Hinweise am Bestand

- Schnorcheln am Riff positiv bewertet (1x)
- Zonierung der Wasserbereiche Nichtschwimmer/Schwimmerbereich (2x)

Hinweise zum Entwurf

- Barrierefreier Zugang ins Wasser (2x)
- Wellenbrecher: Strandnutzung und Küstenschutz gut kombiniert (2x)
- Wellenbrecher: niedriger planen (1x)

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Tauchplatz für Sporttaucher:innen (1x)
- Tische, um Equipment abzulegen (1x)

Steg

- Steg als Schwimmsteg bauen (1x)
- Steg als Mole bauen (1x)

Schüler:innen & Jugendbeteiligung

Hinweise zum Bestand

- Kein Nackt-Schwimmen (1x)

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

- Umkleidekabinen (3x)
- Duschen (4x)
- Wasserspielgeräte (1x)
- Tretboot (2x)
- Wasserrutsche (4x)
- Badeponton (2x)
- Steg mit Kletterwand und Zugang zum Wasser (2x)
- Sprungturm/ -möglichkeit vom Steg aus (5x)
- Badeinsel mit Sprungbrett (3x)
- Kleiner Pool (2x)
- Steg (1x)
- Schwimmbegrenzung für Kleinkinder (1x)
- Bademeister:in (2x)
- Ausleihstation für SUPs (1x)
- Rutsche (1x)

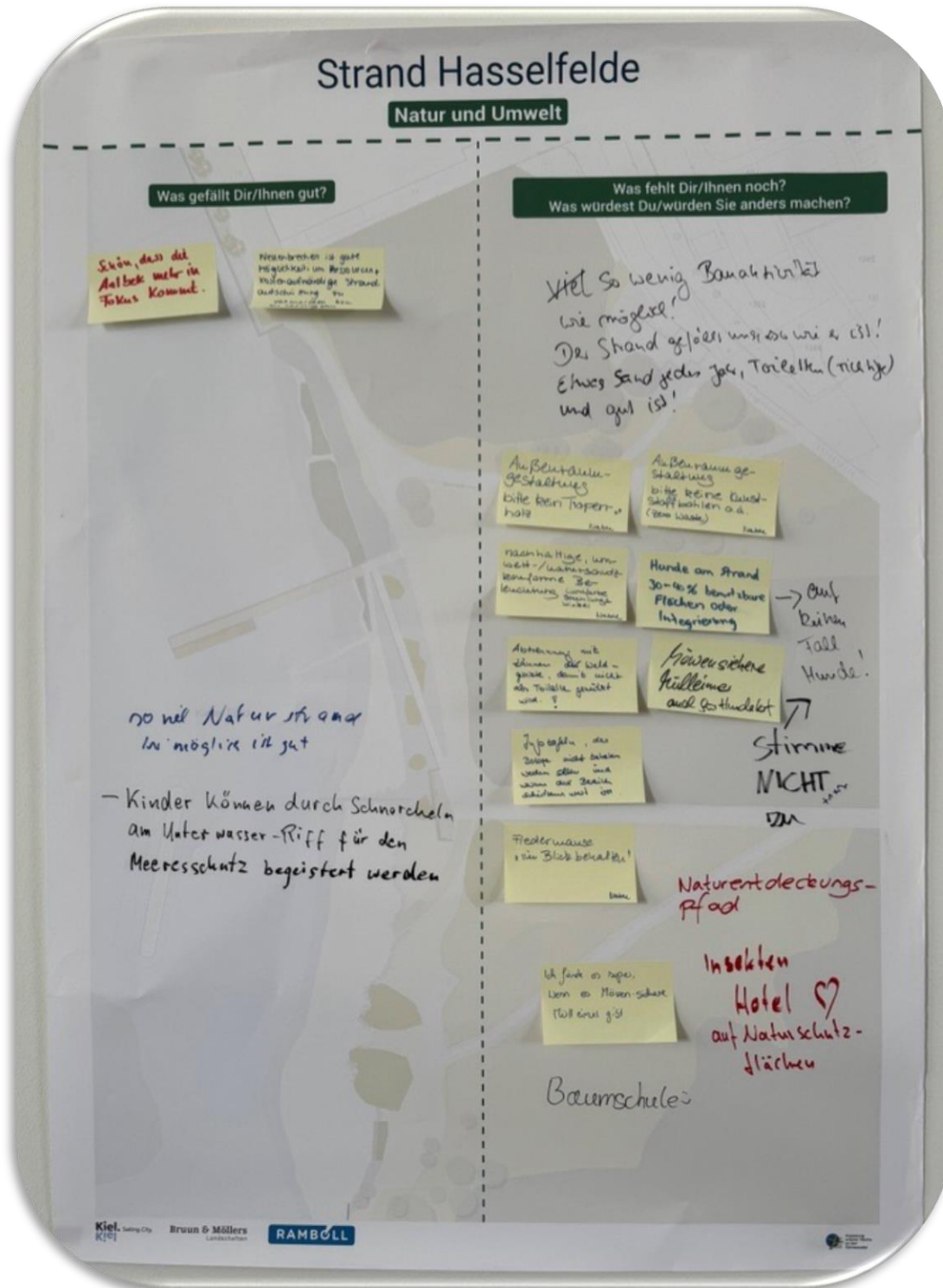
Beim Thema Baden fiel in der Anzahl der Beiträge geringer aus, aber auch diesem Thema kam ein großes Interesse der Beteiligten zu. Schon heute gibt es eine aktive Tauchsportgruppe und zahlreiche Badegäste, die den Strand weiterhin nutzen möchten.

Die im Planungsentwurf vorgesehene Vielfalt an unterschiedlichen Badeerlebnissen und die Integration von Menschen mit Behinderungen durch eine barrierefreien Steg- und Weganlagen wurde begrüßt. Der geplante Wellenbrecher wurde in seiner Funktion zur Abgrenzung des als zukünftig begrenzter Nichtschwimmer*innen-Bereiches positiv bewertet.

Auch für diesen Themenschwerpunkt bestand der Wunsch nach einer Ergänzung von Infrastruktur, die den bereits bestehenden Badebetrieb unterstützt. Insbesondere wurde der Bedarf an Umkleidekabinen und Duschen sowohl bei den Präsenzterminen als bei den Schüler*innen und Jugendlichen mehrfach genannt. Außerdem wurde die Notwendigkeit einer Badeaufsicht häufig im Rahmen der Schüler*innen/Jugend-Beteiligung angebracht.

An den Beiträgen erkennbar war ebenfalls, dass die Schüler*innen/Jugendlichen das Badeerlebnis mit mehr spielerischen Elementen wie Wasserspielgeräten oder aktiven Wassersportelementen ergänzen möchten. Jedoch wurden auch ruhigere und sichere Bereiche für Kleinkinder gewünscht.

2.4 Natur und Umwelt



Zusammenfassung der Beiträge für das Thema „Natur und Umwelt“

Dargestellt ist das Plakat für das Thema „Natur und Umwelt“ mit den schriftlichen Beiträgen aus der Hauptveranstaltung vom 07. Februar. Sowohl bei der Hauptveranstaltung als auch bei allen anderen Formaten ist ein großes Bewusstsein der Beteiligten an einem sauberen Strand Hasselfelde deutlich geworden.

Beteiligungsformate in Präsenz

Hinweise zum Bestand

- Unterwasser-Riff ist wichtig (1x)
- Naturnahe Gestaltung u.a. wegen der Altlasten (1x)

Hinweise zum Entwurf

- Wenig Eingriffe in den Naturraum als positiv bewertet (1x)
- Guter Küstenschutz (1x)
- Aalbek mehr im Vordergrund (1x)
- Möglichen positiven Effekt für den Meeresschutz des Riffs (evtl. Schnorcheln) (1x)

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Bauaktivitäten/Eingriff so gering wie möglich (1x)
- Naturnahe Gestaltung (1x)
- Umweltbildung/Naturpfad (1x)
- Rauchverbot (1x)

Aktiver Naturschutz

- Waldgebiete mit Zäunen abgrenzen (1x)
- Baumschule (1x)

Ausstattung / Material

- Beschilderung für nicht betretbare Bereiche (1x)
- Möwensichere Müllbehälter (2x)
- Insektenhotel (1x)
- Infrastruktur für Fledermäuse (1x)
- Beleuchtung: naturschutzkonform (1x)
- Kein Tropenholz/Kunststoffbohlen für Ausstattung verwenden (1x)

Schüler:innen & Jugendbeteiligung

Wünsche/Anregungen für die weitere Planung

Allgemein

- Rauchverbot (1x)

Aktiver Naturschutz

- Zusätzliche Seegraswiesen und Riffe herstellen (1x)
- Baumschule + Infotafeln zur Umgebung (2x)

Sowohl bei den Themen „Spiel, Sport und Freizeit“, „Mobilität und Infrastruktur“, als auch beim Thema „Baden“ wurde anhand der Beiträge ein großes Bewusstsein für den Ort und die Umgebung sichtbar. Der besondere Wert des landschaftlichen Charakters des Strandes und der

Wunsch zur Erhaltung dieses Charakters wurde beim Themenbereich „Natur und Umwelt“ noch einmal in konkreteren Maßnahmen geäußert.

Die Berücksichtigung des Meeres- und Küstenschutzes erhielt ausdrückliche Unterstützung durch viele Beiträge in allen Beteiligungsformaten. Die Beteiligten der Präsenzveranstaltung begrüßten zudem den landschaftlichen Gestaltungsansatz für die Freiraumentwicklung und teilten ausdrücklich den Wunsch nach der Minimierung von Eingriffen in den Naturraum mit. Der Wunsch nach einer Beschilderung für die verschiedenen Nutzungsbereiche bzw. Hinweise zu Betretungsverboten/-geboten unter Berücksichtigung der Natur und Umwelt fand ebenfalls Zuspruch.

3. Fazit

Zusammenfassend wurden die angebotenen unterschiedlichen Beteiligungsformate gut angenommen, und die Beiträge lassen auf ein breites Interesse unterschiedlicher Nutzer*innengruppen am Projekt „Landschaftsstrand Hasselfelde“ schließen. Die meisten Beteiligten sind regelmäßige Besucher*innen des Strandes und schätzen den landschaftlich geprägten Raum.

Dazu zählen auch Vereinigungen wie die DLRG, die direkter Anlieger am Strand ist, und der Deutsche Unterwasserclub Kiel e. V., der die Unterwasserbereiche vor dem Strand seit Langem zum Tauchen nutzt. Beide konnten im Rahmen der angebotenen Beteiligungsveranstaltungen ihre besonderen Interessen deutlich machen. Hinzu kommen neuere Initiativen wie der „Gute Laune e. V.“, der sich für künftige kulturelle Veranstaltungen am Strand einsetzt, oder der „Ostseecampus“ der Andreas-Gayk-Schule, der für seine schulischen und außerschulischen Bildungsangebote, u. a. für Wassersportangebote oder Meeresschutzaktionen, gern den einzigen Strand am Kieler Ostufer nutzen würde.

Im Rahmen der Präsenztermine konnte zudem ein gutes Verständnis für die planerischen Rahmenbedingungen, die durch die besondere Vorgeschichte des Gebietes stark eingeschränkt sind, erzielt werden.

Die gesammelten Beiträge machten deutlich, dass im Wesentlichen eine Unterstützung durch eine niederschwellige Infrastruktur – beispielsweise ausgebaute Wegeverbindungen, barrierefreie Erschließung zum Wasser, Sitzangebote - als notwendig angesehen wird. Planerische Maßnahmen, die den Ort grundlegend verändern, wurden ausdrücklich nicht gewünscht.

Auch das Bewusstsein für den Naturraum, der sich durch die jahrelange extensive Nutzung entwickelt hat, wurde im Rahmen der unterschiedlichen Beteiligungsformate erkennbar. Der Schutz dieser Räume durch ein übergeordnetes Beschilderungskonzept (Ver- und Gebote) ist erwünscht, sowie die Sicherstellung eines sauberen Strandes durch die Aufstellung geeigneter Abfallbehälter.

Alle Beiträge werden durch die Landeshauptstadt Kiel auf Ihre planerische Relevanz, Möglichkeit zur Realisierung, sowie die Budgetierung der Gesamtmaßnahme geprüft und bewertet.

Das Ergebnis wird allen Interessierten am 25.4.2024 im Rahmen der Sitzung des Ortsbeirates Neumühlen-Dietrichsdorf vorgestellt.